

Neben den Inhalten ist das gemeinsame Denken bei Kopräsenz in geteilten Räumen wesentlicher Aspekt von Universität; ein Aspekt, der sich jedoch nicht eins zu eins »digitalisieren« lässt. Der situativen Herausforderung einer »Adhoc-Innovation« im Frühjahr 2020 begegnet die Dortmunder Kunstwissenschaft (Kunstgeschichte und Kunstdidaktik) mit einem experimentellen und sich im gemeinsamen Tun entwickelnden »Denkraum«, einer »Denkwerkstatt«. Dazu befragt das Dortmunder Team »Lieblingsobjekte« nach deren gesellschaftlicher Bedeutung und Relevanz insbesondere für zukünftige Generationen. Eingeladen werden in Zeiten von »social distancing« auch Fachkolleginnen und -kollegen aus aller Welt. Es geht um Denkanstöße und Zukunftsperspektiven für Objektkultur, kulturelle Teilhabeprozesse und gesellschaftliche wie institutionelle Verantwortung. Im Sommersemester 2020 wird ein gemeinsamer Raum von Studierenden und Lehrenden in einer wöchentlichen Folge von Kurzimpulsen (Podcasts, Videos etc.) geöffnet. Diese Impulse ziehen sich als roter Faden durch das Semester; ein Faden, der in allen Seminaren an unterschiedlichen Stellen aufgenommen, weitergeführt, umgelenkt und so zu einer virtuell geteilten »Denkwerkstatt« verknüpft werden wird.

Dortmunder DENKwerkstatt Kunstwissenschaft Sommersemester 2020

- | | | |
|---|-------------------------|---|
| <p>Kerttu Palginömm M.A.,
Niguliste Museum Tallinn, Estland
»Der Totentanz von Tallinn:
2020 immer noch bedeutungsvoll«</p> | <p>21 04</p> | <p>Prof. Dr. Barbara Welzel,
Technische Universität Dortmund
»Kunstgeschichte vor Ort«</p> |
| <p>Christin Ruppio M.A.,
Technische Universität Dortmund
»DENK-RÄUME: Stadtbauten der Nachkriegszeit«</p> | <p>28 04</p> | <p>Jun.-Prof. Dr. Henrike Haug,
Technische Universität Dortmund
»Syphilis und Seidenraupen.
Gute und schlechte Neuigkeiten im 17. Jahrhundert«</p> |
| <p>Dr. Niklas Gliessmann,
Technische Universität Dortmund
»Mit fremden Federn.
Eine Gebetskette als Verständigungsobjekt«</p> | <p>05 05</p> | <p>Laura Di Betta M.A.,
Technische Universität Dortmund
»Kunst draußen: Richard Serras ›Inverted House of Cards«</p> |
| <p>Eva Labson M.A.,
Collections Manager – Antonio Ratti Textile Center at
The Metropolitan Museum of Art, New York
»Behind the Curtain: Public Access to
The Metropolitan Museum of Art's Textile Collection«</p> | <p>12 05</p> | <p>PD Dr. Andreas Zeising (Vertretungsprofessur),
Technische Universität Dortmund
»Erziehung der Gefühle. Louise Henrys ›Bildnis der Familie
Felix Henri Du Bois-Reymond« (1832) im Dortmunder
Museum für Kunst und Kulturgeschichte«</p> |
| <p>Prof. Dr. Birgitt Borkopp-Restle,
Universität Bern
»Bilder aus Seide und Gold«</p> | <p>19 05</p> | <p>PD Dr. Esther Meier,
Technische Universität Dortmund/TH Köln
»Free Images. Bildbesitz und Nutzungsfreiheit
im 17. Jahrhundert«</p> |
| <p>Judith Klein B.A.,
Technische Universität Dortmund
»Platz des Europäischen Versprechens –
Strategien zur kulturellen Vielfalt«</p> | <p>26 05</p> | <p>Sarah Hübscher M.A.,
Technische Universität Dortmund
»Intuition – Beuys and boxes«</p> |
| <p></p> | <p>02 06</p> | <p>Christopher Kreutchen M.Ed.,
Technische Universität Dortmund
»Ein ›westfälisches Versailles« oder ein Prachtreservat des
nordrhein-westfälischen Finanzministeriums«</p> |
| <p></p> | <p>09 06</p> | <p></p> |
| <p></p> | <p>16 06</p> | <p></p> |
| <p></p> | <p>23 06</p> | <p></p> |
| <p></p> | <p>30 06</p> | <p></p> |
| <p></p> | <p>07 07</p> | <p></p> |
| <p></p> | <p>14 07</p> | <p></p> |
| <p></p> | <p>WiSe
20 21</p> | <p></p> |